

Schneeweiss, Ulli

Von: Schneeweiss, Ulli
Gesendet: Montag, 1. Februar 2021 11:11
Betreff: [#BanuMussBleiben] Newsletter 06

Verteiler: #BanuMussBleiben Mittelfranken, Alle Ebenen-Gremien ver.di-Bezirk Mittelfranken, Gewerkschaften Mfr, ZAKO

Liebe KollegInnen,

hier ist unser sechster Newsletter zur Kampagne #BanuMussBleiben

Tagesaktuelle Ereignisse findet ihr im Netz unter <https://t1p.de/h0ie> . Dort sind auch unsere bisher erschienenen Newsletter dokumentiert. Außerdem ist ein Besuch auf der stets aktuellen [Facebook-Seite unseres Landesmigrationsausschusses](#) immer einen Ausflug oder ein Like wert!

Wer diesen Newsletter über Dritte erhalten hat und künftig direkt informiert werden will, bitte einfach Mail [<<HIERHER>>](#) schreiben



ZUM AKTUELLEN STAND

In der im Moment zugespitzten Situation kommt uns ein Beschluss des „Ferienausschusses“ der Stadt Nürnberg, der aktuell die Geschäfte des Stadtrates führt, sehr entgegen. Dennoch: Kein Grund zur Entwarnung! Näheres unten ...

KONKRETE AKTIVITÄTEN SEIT DEM LETZTEN NEWSLETTER (25.01.2021)

BESCHLUSS DES STADTRATES DER STADT NÜRNBERG

„Nürnberg setzt sich beim Bayerischen Innenministerium dafür ein, dass Frau Dr. Dilay Banu Büyükcavci nicht ausgewiesen und ihr ein weiterer Aufenthalt in Deutschland ermöglicht wird, um sie vor der möglichen Gefahr der Folter oder Inhaftierung in der Türkei zu schützen.“

Beschluss des Stadtrats Nürnberg (derzeit sog. „Ferienausschuss“) am 27.01.21

Wir **freuen uns** sehr über diesen einstimmigen Beschluss, weil die Positionierung zugunsten Banu sehr eindeutig ist und bereits die Ausweisung, und nicht erst die Abschiebung verhindert werden soll. Klar ist auch: Das wäre ohne all das mannigfaltige Engagement von Euch allen nicht möglich gewesen!

Dennoch haben wir **weiterhin Bedenken**, weil der Stadtrat gegenüber der Verwaltung nicht weisungsbefugt ist und demnach das Ausländeramt nicht an den Beschluss gebunden ist. Es kann also dennoch jederzeit ein von diesem Beschluss abweichender Ausweisungsbescheid ergehen. Außerdem wundern wir uns: Der Entscheidungsträger über eine Ausweisung ist nämlich keineswegs das Innenministerium! Dieses übt zwar die Fachaufsicht über das Ausländeramt aus und kann daher ggf. auch Weisungen erteilen. Die Entscheidung selbst wird aber vom Ausländeramt nach pflichtgemäßer Ermessensausübung getroffen. Korrekterweise hätte also der Resolutionstext auch an die eigene Verwaltung und nicht nur an das Innenministerium appellieren müssen!

Der Beschluss ist also ein wichtiger Meilenstein, keineswegs aber der von uns erhoffte Durchbruch!

AKTIVITÄTEN ANDERER

INNENMINISTER HERRMANN ANTWORTET: PER SERIENBRIEF!

Herr Innenminister Joachim Herrmann hat seine Post in Sachen Banu „erledigt“: Nahezu zeitgleich erhielten Privatpersonen, Organisationen, Landtagsabgeordnete etc.pp. nun Antwortschreiben. Diese waren - unabhängig vom konkreten individuellen Anliegen des Einzelnen- sämtlich wortgleich. Wir finden, dass Herr Herrmann sich schon etwas intensiver und individueller mit dem Thema hätte auseinandersetzen können. Er verweist nur abstrakt auf Bayerns Linie



„konsequent gegen ausländische Straftäter und Gefährder“ vorzugehen und das vorliegend „besonders schwere Ausweisungsinteresse“ wegen der vorliegenden Verurteilung. Andererseits sagt er zu, dass die Ausländerbehörde Nürnberg den Fall „sehr genau und gründlich prüfen werde“. Bezeichnend, dass er die wesentlichen Argumente für ein hohes „Bleibeinteresse“, welche das Aufenthaltsgesetz ebenfalls kennt, unerwähnt lässt.

Eventuell hilft ja auch ein Blick in die jüngst übersetzte offizielle „[Allgemeine Bemerkung Nr. 4 \(2017\)](#)“ zur UN-Antifolterkonvention, in der es u.A. ausdrücklich heißt: „*Der Grundsatz der Nichtzurückweisung von Personen in einen anderen Staat ist ebenso absolut, wenn stichhaltige Gründe für die Annahme bestehen, dass sie dort Gefahr laufen, gefoltert zu werden.*“

DIE LINKE NÜRNBERG – „3 IM WEGGLA“

Der jüngste [Podcast, Episode 2](#) von DIE LINKE Nürnberg beschäftigt sich schwerpunktmäßig ab 04:45 min mit der Nürnberger Ausländerbehörde, ab 12:10 min mit Banu.

MEDIENSPIEGEL (NUR ONLINE)

- 30.01.2021: [ver.di-News](#) (bundesweit) - "Banu gehört zu uns"

HIER KÖNNT IHR MITHELFEN!

MAHNWACHEN – JEDEN MITTWOCH

[Jeden Mittwoch um 17 Uhr](#) am Eingang der Straße der Menschenrechte / Nähe Gewerkschaftshaus Nürnberg: Ein fester Treffpunkt für alle Engagierten und Unterstützer*innen! Mit Maske, mit Abstand, mit Engagement. Ausdrücklich bieten wir hierbei auch an, dass in unserem Solibündnis beteiligte Gruppen diese halbstündigen Kundgebungen selbständig gestalten können. Ggf. bitte einfach [Kontakt](#) aufnehmen!

Die nächste Mahnwache findet am 03.02.2021 statt. ver.di gestaltet jene dieses Mal und erhält Unterstützung von ver.di Bayern. #BanuMussBleiben ist eben nicht nur eine Nürnberger Angelegenheit!

GANZ PERSÖNLICH AKTIV WERDEN

- Wie gesagt – trotz des erfreulichen Stadtratsbeschlusses kein Grund, die Hände in den Schoß zu legen! Beachtet bitte daher weiterhin unsere **Website** <https://t1p.de/h0ie> und [Facebook-Auftritt](#) für **tagesaktuelle Entwicklungen**.
- Nutzt weiter eure Netzwerke, um das Thema zu befördern!

Viele Grüße

Ulli Schneeweiß
Gewerkschaftssekretär
ver.di Bezirk Mittelfranken
Kornmarkt 5-7, 90402 Nürnberg

Tel.: 0911 / 23557 - 36

PC-Fax: 01805 – 837343 31933 (15ct/Min aus dem deutschen Festnetz)

Email: ulli.schneeweiss@verdi.de

<http://www.mittelfranken.verdi.de>